

Jesus Christus - Haupt der Gemeinde

Kolosser 1,15-18:

15 Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung.

16 Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.

17 Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.

18 Und er ist das Haupt des Leibes, (nämlich) der Gemeinde.

Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, damit er in allem der Erste sei.

"Jesus Christus ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde"

Das ist doch klar wie Kloßbrühe - oder?

Ich möchte unsere Aufmerksamkeit auf 3 kleine Worte lenken: *das, des* und *der*.
*Jesus Christus ist **das** Haupt **des** Leibes, **der** Gemeinde.*

Das Haupt.

In manchen Naturkundemuseen kann man ausgestopfte Kälber mit 2 Köpfen bewundern. Die werden nicht bewusst gezüchtet, damit sie doppelt so viel fressen und *Muh* machen, sondern dem liegt ein Gendefekt zugrunde.

Wenn ein Mensch mit 2 Köpfen geboren würde, dann wäre das eine tragische Missbildung.

Es mag Menschen mit 2 Gesichtern geben - im übertragenen Sinne: manche haben z.B. ein frommes Gesicht und ein normales - aber ein Mensch mit 2 Köpfen, das wäre eine tragische Erscheinung.

Auf jeden Körper gehört 1 Kopf, nicht mehr und nicht weniger.

Darin sind wir uns einig - oder?

Schön. Möge es so bleiben.

Punkt 2:

Auch wenn an *einem* Kopf *zwei* Körper wären, wäre das tragisch.

Auch diese *zwei* Menschen mit *einem* Kopf wären wohl nicht lebensfähig bzw. es wäre eine Riesen-quälerei, vermutlich nicht mal als Zirkusattraktion wirklich gut zu gebrauchen. Mögen die Leute am Anfang vielleicht neugierig hinschauen, danach würden sie sich wohl mitleidig abwenden.

Zu jedem Kopf gehört *ein* Körper, nicht mehr und nicht weniger.

Darin sind wir uns einig – oder? Schön. Möge es so bleiben.

Punkt 3:

Es wäre auch schlimm, wenn ein Körper keinen Kopf hat oder ein Kopf keinen Körper.
Wenn der Kopf vom Körper getrennt wird, tritt sehr schnell der Tod ein.
Der Kopf kann ohne Körper nicht mehr funktionieren.
Der Körper kann ohne Kopf noch eine Weile zappeln und zucken,
aber nichts Sinnvolles und Koordiniertes mehr tun.

Sind wir uns immer noch einig? Gut.

Ein Kopf und ein Körper gehören zusammen, der richtige Kopf auf dem richtigen Körper.

Und die Verbindung zwischen beiden muss absolut funktionieren.
Wir entscheiden ja im Kopf, was der Körper tun soll.
Und normalerweise tut er das auch ganz selbstverständlich.

Manchmal erleben wir allerdings, dass der Körper etwas tut, was der Kopf nicht will,
z.B. der Körper zuckt oder zittert oder schlägt aus oder krampft oder so.
Das ist äußerst unangenehm, wenn der Körper selbständig etwas tut
ohne Einverständnis oder Befehl des Kopfes.
Das ist krank.

Es kann auch passieren, dass der Körper etwas **nicht** tut, was der Kopf will,
der Kopf will eine Bewegung des Körpers, und der macht das einfach nicht,
weil z.B. Nervenverbindungen blockiert sind.
Auch das ist äußerst unangenehm, dann ist man ebenfalls krank, gelähmt z.B.

Ein Kopf gehört auf einen Körper
und mit der Verbindung zwischen beiden muss es absolut stimmen.

Klar?

Das haben wir auch hier - in der Bibel:
*Jesus Christus ist **das Haupt des Leibes, der Gemeinde.***

Haben wir das auch hier in Zwota und Klingenthal?
Das Haupt: Jesus Christus, Gottes Sohn,
und **der** Leib, der Körper von IHM, **die** Gemeinde?!

Moment:

Wir sind doch verschiedene Gemeinden und Gemeinschaften und Versammlungen -

Also *ein Kopf - mehrere Körper?*

Geben wir möglicherweise nur eine schlechte Zirkusnummer ab,
wo die Leute sich zunächst neugierig hinwenden
und dann mitleidig abwenden?

Oder ist es bei unseren Unterschieden vielleicht sogar so,
dass wir verschiedene Häupter, *mehrere Köpfe* haben?

*Jesus Christus ist **das Haupt des Leibes, der Gemeinde.***

Ein Haupt, **eine** Gemeinde.

Ist das so bei uns? Oder ganz anders?

Und macht **die eine** Gemeinde das, was **das eine** Haupt will?

Oder gibt es vielleicht eine Menge Zuckungen, Krämpfe und Unternehmungen, die gar nicht vom Haupt ausgehen?

Und Lähmungserscheinungen auf der anderen Seite, dass das Haupt etwas will und wir bewegen uns nicht?

Welches Bild geben wir wohl ab?

*Jesus Christus ist **das Haupt des Leibes, der Gemeinde.***

So ist es in der Bibel.

Ob es bei uns auch so ist? Ich bin mir da nicht so sicher!

Um offen zu sein:

Ich habe Gott nicht gebeten, mir zu sagen oder zu zeigen, wie ER das bei uns sieht. Ich weiß nicht, ob, wie und wann ER diese Bitte erfüllen würde oder ob ER einfach sagen würde:

Studiere Mein Wort, studiere, wie es bei euch ist, und dann vergleiche!

Was wäre, wenn ER plötzlich wirklich eine Vision geben würde davon, wie ER den Zustand unserer Gemeinden und unseres Miteinanders sieht?

Ob der Himmel bei uns **einen** lebendigen Leib an Christus, **dem** Haupt sieht?

Oder irgend etwas Zerstückeltes, wo manche Teile unkontrolliert, selbständig zucken und andere sich gar bewegen, ohne Verbindung nach oben und zu anderen Gliedern?

Geben wir das biblische Bild oder ein Horrorbild ab?

Wollen wir die Antwort wirklich wissen?

Würden wir sie verkraften?

*Jesus Christus ist **das Haupt des Leibes, der Gemeinde.***

Das ist das Thema heute.

Und das Oberthema der diesjährigen Allianzgebetswoche:

"Jesus Christus - gestern - heute und ewig".

*Jesus Christus ist **das Haupt des Leibes, der Gemeinde.***

In der Bibel, sozusagen "gestern", ist das Wirklichkeit:

In der Ewigkeit wird das auch so sein, da wird es nichts anderes geben!

Und heute?

Heißt das, wir müssen jetzt alles umorganisieren, zusammenschließen und einen auf Einheit mimen

vielleicht unter dem sichtbaren irdischen Haupt des Papstes als des Stellvertreters Christi?

Nein, das kann es m.E. nicht heißen.

Aber das heißt, dass wir einen **neuen Blick** dafür brauchen, **wer das Haupt ist.**

Und einen neuen Blick dafür, und **wer die Gemeinde ist.**

Und dann würde zwangsläufig bei uns einiges, wenn nicht vieles, neu und anders werden.

Schon beim Menschen ist wohl der Kopf und speziell das Gehirn das Großartigste, was es in unserer Schöpfung zu bewundern gibt. Ich will mich jetzt nicht in Einzelheiten verlieren, das kann jeder zuhause nachlesen oder sich mal anschauen.

Das ist auch bei dem Haupt, Christus, so:
ER ist das, der Großartigste nicht nur in der Schöpfung, sondern darüber hinaus:
Das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung.

In IHM wurde alles, das All, das Gesamte, das Universum geschaffen in den Himmeln und auf der Erde, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften, seien es Mächte, (=Fürsten, Erste, Chefs) oder Gewalten (= Kapazitäten mit Vollmacht und Einfluss),

- Ihr Lieben, das sind himmlischen Mächte,
von deren Größe und Dimension und Erhabenheit wir keinerlei Ahnung haben -

das alles, was es da geben mag, ist durch IHN und zu IHM hin geschaffen

Und ER selbst ist vor allem, (zeitlich und im Rang) und es besteht alles in IHM, (ER erhält alles in der Existenz, in der Balance, in der Ordnung durch IHN bleibt alles aufrecht und zusammen ohne IHN würde alles sofort zusammenfallen),

und ER ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde.

ER ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit ER in allem der Erste sei (an Rang, Würde, Ehre und Macht).

Ihr Lieben,
so einem Haupt sich zu widersetzen, dazu gehört schon ein unvorstellbar hohes Maß an Ignoranz und Frechheit!

Hier zu sagen: Ich bin mein eigener Chef, oder: ICH bin der Chef der Gemeinde, das ist MEINE Gemeinde, das ist eine Frechheit und hohle Einbildung, die in der gesamten Schöpfung ihresgleichen sucht!

So etwas kann es eigentlich gar nicht geben!
Nicht, wenn uns klar ist, WER das HAUPT ist!

Und nicht, wenn uns klar ist, wer der **LEIB** ist.

Unser menschlicher Körper ist ein Gebilde voller Wunder, da hängt ein Wunder am anderen.

Darauf möchte ich jetzt nicht weiter eingehen, damit kann man sich zuhause beschäftigen.
Klar ist jedenfalls: Wir wirken durch unseren Körper!
Ohne Körper,
wenn unser Kopf nur an einer künstlichen Herz-Lungen-Magen-Darm-Maschine hängen
und dadurch funktionieren würde,
würden wir eine sehr bescheidene Existenz führen und könnten nichts ausrichten!

Und nun: **die Gemeinde** - der Leib von Jesus.

D.h. Jesus hat sich entschieden - warum auch immer -
durch Seinen Leib, die Gemeinde, auf der Erde zu wirken.
Wenn der Leib krank ist oder gelähmt, wenn er unkontrolliert zuckt,
oder wenn er zerstückelt ist, und das heißt wohl: tot,
dann kann und wird Christus auf der Erde nicht viel tun!
Das ist schlimm!
Wenn ich Christus wäre, hätte ich das wohl anders gemacht.
Ich hätte meine Herrschaft und meinen Willen, meine Mission
nicht 12 verschiedenen schwachen Menschen anvertraut
und dem, was im Laufe der Jahrhunderte daraus wird.
Ich hätte wohl gesagt:
Schluss, jetzt kommt gleich der Himmel, und ich mache alles selber.
Jesus hat sich anders entschieden.

Und so hat nicht nur Jesus als Haupt eine unvorstellbar hohe Würde,
sondern die Gemeinde als Sein Leib auch, weil sie ja zu IHM gehört!

Wir können die Gemeinde als den Leib von Jesus Christus nicht hoch genug schätzen!

Wer gehört dazu?

Die Bibel sagt das sehr eindeutig, ohne das jetzt im einzelnen auslegen zu können
fasse ich das mal so zusammen:

**Jeder, der durch den Heiligen Geist mit Jesus Christus, dem Haupt, verbunden ist,
gehört zu der *einen* Gemeinde, zu dem Leib von Jesus Christus.**

Nun ist unser Körper kein Einheitsbrei, sondern sehr differenziert.
Da gibt es rechte und linke Arme und Beine und Hände und Füße
und die verschiedensten Organe innen und außen.
Aber alles braucht einander, funktioniert nur miteinander
und ist miteinander und mit dem Kopf verbunden,
von dem aus es gesteuert, geleitet und koordiniert wird.

Genauso auch Gemeinde:

Kein Einheitsgebilde, sondern sehr differenziert.
Da ist manches mehr rechts und anderes mehr links gelagert,
da gibt es die verschiedensten Aktivitäten nach innen und nach außen.

Aber alles braucht einander, ist abhängig voneinander,
und muss miteinander und mit dem Haupt, mit Christus durch Seinen Geist verbunden
sein.

Nur dann kann und wird Christus alles leiten und koordinieren.

Da bleibt es bei verschiedenen Berufungen und Aufgaben,
Prägungen und auch Eigenarten.
Solange das von Gottes Geist und dadurch von Jesus bestimmt und geleitet wird,
ist das in Ordnung.

Wenn es sich verselbständigt, nicht mehr von Christus erfüllt und geleitet ist,
ist es zumindest krank oder gar tot, egal wie fromm es aussieht.
Es gibt schon Situationen, wo man das Empfinden haben kann:
Es nur noch um Mumienpflege - der Leib Christi ist längst nicht mehr in Aktion.

*Jesus Christus ist **das Haupt des Leibes, der Gemeinde.***

Was heißt das für uns persönlich und unsere Gemeinden / Gemeinschaften und
Versammlungen?

Ich nenne nur noch Stichpunkte:

- Ist das klar, dass du als einzelner mit Jesus Christus, dem Haupt,
tatsächlich verbunden bist durch den Heiligen Geist?
- Ist das klar, dass du dadurch auch Teil des Leibes von Jesus,
Teil der EINEN Gemeinde in unserem Ort, in unserem Land
und in unserer Welt bist?
- Hast du als ein Glied / Teil / Organ des Leibes von Christus
an **einer** Stelle verbindlich deinen Platz eingenommen,
wo du von anderen empfängst und andere von dir empfangen?

Im Körper ist alles miteinander verbunden, manches ganz unmittelbar, manches mittelbar.
Was nicht verbunden mit dem Körper ist, ist tot,
von daher ist Christsein immer verbindlich, man ist verbindlich mit anderen zusammen,
unverbindliches Christentum ist ein Widerspruch in sich selbst und tot.

Weiter:

- Gehört Christus, dem Haupt, deine Anbetung
und der Gemeinde, dem ganzen Leib Christi deine Wertschätzung?
- Freust du dich mit, wenn ein Teil des Leibes von Christus gesegnet wird
und wächst, auch wenn es nicht gerade dein Teil ist?
- Gehört dem Leib von Christus deine uneingeschränkte Unterstützung,
egal um welche Abteilung des Leibes von Christus es sich handelt,
um welche Gemeinde und Gemeindeform?

Es ist ein großes Vorrecht im Reich Gottes, anderen Gemeinden zu dienen
und sie zu segnen, ihnen ein Segen zu sein!

Es gibt übrigens **nicht "deine Gemeinde"**, und wenn, zählt das nicht,
es gibt nur die Gemeinde, die Jesus gehört.

- Haben wir auch den Mut, einander um Unterstützung zu bitten, sei es in äußeren Dingen oder auch in geistlichen Angelegenheiten?
- Leidest du mit, wenn Teile des Leibes Christi leiden oder bist du manchmal gar schadenfroh, wenn es in anderen Gemeinden und Gemeindeformen Probleme gibt?
- Wo und wie wird das sichtbar und drückst du das aus, dass du Teil des gesamten Leibes von Christus bist und nicht nur Teil einer örtlichen menschlichen Vereinigung?

Wo und wie lebst du die Verbindung zu anderen Christen und Gemeinden / Gemeindeformen?

- Es gibt Dinge, die tue ich mit nur einer Hand, für anderes brauche ich beide Hände:
 - Es gibt Dinge, die tut Jesus mit *einer* Gemeinde und durch *eine* Gemeinde und Gemeindeform, es gibt anderes, das kann und wird Christus nur durch *alle gemeinsam* vor Ort tun oder das wird ER nur *allen gemeinsam* schenken.

Ist jeder Gemeinde klar, wo ihre Berufung liegt, was speziell *sie* tun soll, vielleicht auch in dieser speziellen Weise alleine tun soll und was sie mit den anderen gemeinsam tun soll?

Ist jeder Gemeinde klar, welchen Segen sie von Christus erbitten darf und muss und welchen Segen Christus uns nur miteinander geben wird, gemeinsam mit den anderen?

Oder denken wir immer noch:

Wir können es alleine und brauchen die anderen nicht?
Hauptsache, Christus segnet *uns*, alles andere ist egal?

Wir dürfen unsere Konfession oder Denomination, Gemeinde und Gemeindeform schätzen und lieben, das sollen wir sogar. Aber konfessionelles Denken ist nicht nur beschränkt und bescheuert, sondern Sünde, weil es Gottes Wort widerspricht.

Wer in Konfessionen denkt, denkt in Konfusionen, er verwechselt etwas und bringt Dinge durcheinander. Unsere Konfession, d.h. unser Bekenntnis gilt Jesus Christus. ER ist **das** Haupt **des** Leibes, **der** Gemeinde, niemand sonst.

Wehe dem Menschen, dem Werk, der Kirche, Gemeinde, Gemeinschaft, Benennung, wehe der menschlichen Gründung, die sich an die Stelle von Christus setzt oder setzen lässt!

Alles Gesagte lässt sich mit einem Satz zusammenfassen:
Geben wir uns selbst und die Gemeinde Christus zurück!